Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 94. Leipzig, Dienstag den 25. April 1905. **72. Jahrgang.**

Verlag Dr. Eduard Schnapper, Frankfurt a. M.

Ⓩ

Nach Ostern erscheint das

„Reformblatt für Arbeiterversicherung"

Programm:

Zu den wichtigsten Aufgaben der Deutschen Sozialpolitik gehört die Reform unserer Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Seit Jahren weisen die hervorragendsten Sachkenner auf diesem Gebiete unaufhörlich auf die Mängel und Unzulänglichkeiten, speziell der Krankenversicherung hin. Auch Graf Posadowsky hat in sein Programm die Veränderung der Grundlagen unserer sozialpolitischen Verfassung mit aufgenommen. Noch fehlt es an einem Organ, in welchem diese Reformbestrebungen in erster Linie besprochen werden, in welchem alle diejenigen Sozialpolitiker, die praktische und theoretische Erfahrungen auf diesem schwierigen Gebiete gesammelt haben, zu Worte kommen, ohne dass man nach ihrer politischen Meinung fragt. Der unterzeichnete Verlag hat es deshalb unternommen, eine neue Zeitschrift zu gründen, in welcher Freunde wie Gegner der Versicherungsreform ihre Ideen diskutieren können.

Das neue, monatlich zweimal erscheinende **„Reformblatt" erscheint direkt nach Ostern.**

Bereits haben eine Anzahl hervorragender Schriftsteller ihre Mitarbeit an dem neuen Unternehmen zugesagt und dessen Begründung freudigst begrüsst. Wir nennen nur:

Dr. Becker, Mitglied des Reichstags, **Sprendlingen**
Dr. Ellering, Vorstand der Landesversicherungsanstalt **Lübeck**
Geh. Rat Flügge, Senatsvorsitzender im Reichsversicherungsamt **Berlin**
Dr. med. Fürst, prakt. Arzt, **Hamburg**
Stadtrat **von Frankenberg, Braunschweig**
Arbeitersekretär **Giesbert, M.-Gladbach**
Dr. Benno Hilse, Kreisgerichtsrat, **Berlin**
Dr. W. Hanauer, prakt. Arzt, **Frankfurt a. M.**
Dr. Hartmann, Vorsitzender des Verbandes der Ärzte Deutschlands, **Leipzig**
Prof. Dr. Hirschberg, Berlin
Landgerichtsrat **Kulemann, Bremen**
Prof. Dr. Lass, Berlin
Alfred Lasson, Berlin
Fr. Prinzing, Cottbus
Dr. Franz Oppenheimer, Charlottenburg
Adele Schreiber, Berlin
Reg.-Rat Prof. Dr. **Zahn,** Statist. Amt, **Berlin**
etc.

Angesichts des regen Interesses, welches für die Fragen der Arbeiterversicherung in allen Kreisen herrscht, wird bei tätiger Verwendung leicht ein grösserer Absatz zu erzielen sein.

Als Abonnenten kommen in Betracht: Staatliche und Städtische Behörden — Krankenkassen — Kassenärzte — Juristen — Bibliotheken — Lesehallen — Versicherungsanstalten — Berufsgenossenschaften — Sozialpolitiker.

Die erste Nummer erscheint am 28. April.

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint alle 14 Tage. Preis pro Halbjahr Mk. 3.50 ord., Mk. 2.75 bar.

Zur Insertion von sozialpolitischen Schriften bestens empfohlen, ebenso zum Beilegen von Prospekten. Die ersten drei Probenummern gehen in einer Auflage von zusammen 15000 Stück an alle Fachkreise zur Gewinnung von Abonnenten.

Die ersten drei Hefte werden als Probehefte gratis zur Verfügung gestellt.

Ich bitte zu verlangen.

Frankfurt a. M. **Dr. Eduard Schnapper.**